

Bericht zum Smart City Expo World Congress 2022 in Barcelona

Allgemeine Rahmenbedingungen

Titel der Veranstaltung:	Smart City Expo World Congress 2022 (SCEWC22)
Veranstaltungsdatum:	15.11.2022 bis 17.11.2022
Veranstaltungsort:	Fira de Barcelona, Av. Reina M ^a Cristina, Barcelona
Anzahl der Teilnehmenden:	20.402 (vor Ort)

Hintergrund:

Der Kongress stellt die wichtigste Messe-, Kongress- und Netzwerkveranstaltung im europäischen Raum für das Themengebiet Smart City/Smart Region dar. Die Teilnehmenden kommen von allen Kontinenten zu dem Event angereist, so dass auch Einblicke in die Smart City Initiativen aus Asien (internationale Vorreiter auf diesem Gebiet) und den US gewonnen werden können.

Erstmals seit 2019 konnte der Kongress und die Ausstellung wieder in vollem Umfang ohne Corona Beschränkungen stattfinden. Ein weiteres Wachstum und zunehmende Bedeutung der Veranstaltung in den Folgejahren ist zu erwarten.

Die Norderstedter Delegation (geplante Teilnehmer*innen/eingeladene Gäste):

- Seitens der Stadtverwaltung: Elke Christina Roeder (Oberbürgermeisterin), Sonja Bahnsen (CDO) als offizielle Gäste im Rahmen des Hosted Guest Programm
- Seitens der Stadtwerke waren Jens Seedorff, Theo Weirich und Nils Sadowski eingeladen, konnten aber aufgrund anderer Terminlagen leider nicht teilnehmen.

Kernergebnisse des Besuchs des SCEWC22

Die Kernergebnisse und Erkenntnisse der Kongressteilnahme können in drei Bereiche (Menschen, Technik/Trends, Netzwerk) untergliedert werden.

1. Das Motto 2022 „Städte, die von Menschen inspiriert sind (*Cities inspired by people*)“ authentisch leben

- Unter dem Motto „Von Menschen inspirierte Städte“ lebt die Veranstaltung vom Austausch von Ideen und der Vernetzung von Menschen. Der Grundgedanke ist, dass die Menschen die Triebkräfte des Wandels sind und die Städte durch die Menschen in den Wandel kommen. Damit sollten auch Smart Citys immer von Menschen inspiriert sein.
- Das Motto spiegelt sich in der schon 2021 getroffenen Entscheidung der Stadt Norderstedt wider, den Norderstedter Weg bei der Entwicklung der Smart City Strategie zu gehen und die Menschen in der Rolle von Norderstedt GO! Zukunftsbotschafter*innen aktiv in den Prozess mit einzubinden. Gerade vor den aktuellen Herausforderungen bringt das Netzwerk von Norderstedt GO! neuen Input und richtet in Diskussionen die Aufmerksamkeit auf die Punkte, bei denen aus Sicht der Menschen Norderstedts Handlungsbedarf besteht.

Zentrale Erkenntnisse:

- Menschen sollte zunehmend im direkten Austausch zugehört und ihnen die Teilhabe an der Digitalisierung ermöglicht werden (Hinweis aus L.A.: Teilhabe auch durch Endgeräte sichern). Dies bestätigt unser Vorgehen und unsere Pilotprojektauswahl (u.a. Menschen durch Wissen und technische Zugangsmöglichkeiten befähigen, weiterhin Workshops mit der Stadtgesellschaft machen und die Zukunftsbotschafter*innen einbinden).
- Wir in Deutschland/Norderstedt sind sehr privilegiert. Andere Länder und Städte haben mit deutlich größeren Schwierigkeiten zu kämpfen (Armut, Extremwettersituationen, Korruption, Krieg, Gewalt) und daher steht Digitalisierung nicht immer im Vordergrund von Smart City

Aktivitäten – die Bedürfnisse der Menschen nach Sicherheit und einer besseren Lebensqualität aber immer!

2. Wissensaufbau und -vertiefung zu relevanten Zukunftsthemen sowie Recherchemöglichkeit von anbietenden Unternehmen

- Der Kongress hat sich auf acht Hauptthemen konzentriert: Zukunftstechnologien, Energie und Umwelt, Mobilität, Governance, Leben und Inklusion, Wirtschaft, Infrastruktur und Gebäude sowie Sicherheit und Prävention.
- Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, zwei parallel stattfindende Kongresse zu besuchen, zum einen den Smart City Expo World Congress (SCEWC) und zum anderen den Tomorrow Mobility World Congress (TMWC).
- Zusätzlich zum Kongressprogramm gibt es eine umfangreiche Ausstellung, auf der sich neben anbietenden Unternehmen und Institutionen (von etablierten internationalen Firmen wie Deloitte bis hin zu Start-ups und Stiftungen) auch Länder (z.B. Israel, Ukraine) und deutsche Bundesländer (u.a. Bayern, NRW, Brandenburg) mit ihren Smart Citys präsentieren konnten.

Zentrale Erkenntnisse:

- Daten/Datenverarbeitung: International ist der Trend klar erkennbar, dass Daten „das neue Gold“ sind. Daher beschäftigen sich viele Städte, Länder und Unternehmen mit der Entwicklung und Umsetzung von Datenplattformen, der Prozess-Automatisierung, KI Anwendungen, Einsatz von Sensorik und Urban Twins (digitale Zwillinge von Städten/Regionen) zur digitalen Gebietsentwicklung - dies sollte zunehmend auch bei uns (in Zusammenarbeit mit der Unternehmensgruppe Stadtwerke Norderstedt) in den Fokus gerückt werden und wird u.a. im Arbeitskreis Urbane Daten aufgegriffen.
- Digitale Kompetenzen und Teilhabe sind als die Fundamente einer erfolgreichen Smarten City anzusehen. Darauf zahlen insbesondere die geplanten Pilotprojekte von Norderstedt GO! ein.
- Nachhaltige und steuerbare Mobilitätskonzepte: Viele Ausstellende zeigten Sharingkonzepte für die unterschiedlichsten Fortbewegungsmittel (nextbike war auch vor Ort). Der Fokus lag hier auf dem Individualverkehr (Auto, Fahrrad, Scooter). Zusätzlich gab es viele Ideen zum Thema Parkraumbewirtschaftung. Norderstedt braucht für die Identifikation und Ausgestaltung von Mobilitätsprojekten zuerst eine strategische Vorgabe in Form eines stadtweiten Mobilitätskonzepts oder Strategie. Der Arbeitskreis smarte Mobilität wird dies forcieren.
- Die Kommunikation mit der Stadtgesellschaft ist von hoher Relevanz. Hier ist, wie bei allen Smart City Projekten und Produkten, die Kundenzentrierung und das Kundenerlebnis von großer Bedeutung! Es ist wichtig, die richtigen Kanäle zu finden, um der Stadtgesellschaft den Zugang zu Informationen und die Vernetzung untereinander zu erleichtern.
- Es muss nicht immer die high tech innovative Idee sein, um smart zu sein!

3. Vernetzung von Städten untereinander und Außenwirkung in der Smart City Community

- Neben der Wissensvermittlung durch das Kongressprogramm ist der Netzwerkcharakter der Veranstaltung hervorzuheben. Bei keinem anderen Event hat man als Teilnehmende die Gelegenheit, mit so vielen zentralen Entscheidungsträger*innen und Machenden aus der Community ins Gespräch zu kommen.
- Als Gäste des Hosted Guest Programms des Kongresses konnte die Norderstedter Delegation gezielt an Netzwerkveranstaltungen der Eventorganisation und der deutschen Botschaft teilnehmen. Je nach Zielgruppe (Entscheidungsträger*innen aus der Politik und Verwaltung, Umsetzungsexpert*innen der Städte oder Interessierte zu bestimmten Themengebieten) gab es unterschiedliche Austausch- und Informationsformate, z.B. offizielle Empfänge für die Ober/Bürgermeister*innen, ein Netzwerktreffen im „Speakerbereich“ oder geführte Rundgänge über die Ausstellung.

- Kennenlernen des Kongresses allgemein: Der Kongressorganisation war es sehr wichtig, einen persönlichen Eindruck des Events zu vermitteln und die Norderstedter Delegation willkommen zu heißen. Es wurden die Möglichkeiten zukünftiger Kongressteilnahmen als Redner*in und/oder im Rahmen der Ausstellung (auf einem Schleswig-Holstein „Sammelstand“ in 2023) mit der Kongressorganisation angesprochen und Kontakte zu relevanten Fachausstellern hergestellt.
- Imagewerbung/Promotion für die Stadt Norderstedt: Die Delegation fungierte mit der Teilnahme als Aushängeschild für die Stadt Norderstedt z.B. für zukünftige Kooperationspartnerschaften, Testkonzepte. Auch wurde die Stadt an sich und unser Smart City Prozess im Besonderen vermarktet.

Zentrale Erkenntnisse:

- Auf Ebene der Oberbürgermeister*innen und Bürgermeister*innen ist man sich einig: Die Menschen müssen im Handeln im Zentrum stehen. Dies steht etwas im Kontrast zu den international doch teils starken Unterschieden in den Herausforderungen der Länder/Städten: In Deutschland ist es eher der Fachkräftemangel und lange Entscheidungswege, die hinderlich wirken; in Skandinavien/den baltischen Ländern ist man schon sehr gut aufgestellt; in den südlichen Ländern macht man sich insbesondere über soziale Themen Gedanken, bevor technische Innovationen überhaupt angegangen werden können.
- Norderstedt kann im fachlichen Austausch auf Augenhöhe mitsprechen und viele Gespräche wurden, insbesondere mit der Oberbürgermeisterin auf der Entscheidungsebene, aktiv gesucht.
- Norderstedt hat noch Potenzial, sich als eine der Top Smart Citys in Deutschland zu promoten. Im internationalen Kontext ist Norderstedt noch sehr unbekannt (alle kennen Hamburg und München). Eine aktive Beteiligung am Vortragsprogramm in 2023 wäre eine denkbare Option, gerade für internationale Kooperationspartnerschaften sichtbarer zu werden. Eine Teilnahme als Ausstellerin ist kritisch zu prüfen, da es neben Standkosten auch hohe personelle Kapazitäten bedarf und terminlich die Smart Country Convention in Berlin parallel stattfinden wird, auf der ebenfalls Präsenz gezeigt werden sollte.

Resümee:

- Die Stadt Norderstedt mit der Smart City Offensive Norderstedt GO! ist am Puls der Zeit und hat die relevanten/zukunftsträchtigen Themen in den Pilotprojekten und Arbeitskreisen identifiziert. Es bedarf der weiteren Kommunikation/Werbung für die Stadt und innerhalb der Stadt, diese Themen auch sichtbar und nutzbar für die Stadtgesellschaft zu machen.
- Die „dicken Bretter“ der städtischen urbanen Daten(plattform) und eines nachhaltigen Mobilitätskonzepts müssen jetzt bearbeitet werden, um für die Zukunft vorbereitet zu sein.
- Der Wissensaustausch und das Netzwerken auf Kongressen ist eine nicht zu unterschätzende Aufgabe der Treiber der Smart City, um Allianzen zu schmieden, informelle Eindrücke aus anderen Regionen zu erhalten und Eigenwerbung für die Stadt zu machen.